

Einreichung Momentum Kongress 2017: Effektive und zeitgemäße Partizipationsmöglichkeiten in maroden Demokratien

Österreich hat eine unterentwickelte Kultur der politischen Mitgestaltung durch die Bevölkerung. Entscheidungen werden in den Bundes- oder Landesregierungen und in Parteizentralen getroffen, in annähernd geschlossenen Zyklen ausverhandelt und dann in den entsprechenden Landtagen oder im Parlament abgenickt. Das freie Mandat der Abgeordneten steht zwar in der Verfassung, könnte aber nicht weiter von der Realität entfernt sein.

Dieses System von „außen“ als Zivilgesellschaft zu beeinflussen, ist nur schwer möglich und nicht gern gesehen. Welche Wege gibt es trotzdem politische Entscheidungen mitzugestalten, der Stimme der Bevölkerung Gehör zu verschaffen und Kritik am Status quo zu formulieren?

Die Einreicher haben 8 Jahre Erfahrung mit zivilgesellschaftlichem Engagement ohne Parteizugehörigkeit zu netzpolitischen Bürgerrechtsthemen nahe am Gesetzgebungsprozess. Aus dieser praktischen Perspektive soll mit dem Erfahrungsschatz von Bürgerinitiativen, höchstgerichtlichen-Klagen, Petitionen, Online- und Offline-Kampagnen sowie Kunst- und Medien-Aktionen destilliert werden, welche Strategien und Werkzeuge als *best practice* empfohlen werden können und welche Arten des Engagements nicht gefruchtet haben.

Gleichzeitig muss das Problem hinsichtlich seiner Ursachen und nicht nur in seinen Ausformungen diskutiert werden. Wie können Menschen dazu motiviert werden, die Teilnahme am demokratischen Prozess einzufordern und ihre Haltung gegenüber der Politik von einer (hoffentlich getätigten) Wahl alle 5 Jahre hin zu einer aktiveren Beschäftigung mit demokratischen Entscheidungsprozessen zu verändern? Welche Rolle haben NGOs, Regierungsstellen und der digitale Wandel in dieser Frage und wie kann die Politik von einer breiten Mitgestaltung ihrer Entscheidungen profitieren?

Zuletzt wollen wir auch den neuen Trend hinzu Partizipations-Simulation diskutieren. Projekte wie das "Grünbuch digitaler Wandel" des Bundesrates oder die "Digital Roadmap" der Bundesregierung zeigen eindrücklich, wie die Motivation sich thematisch einzubringen mit gescheiterter Schein-Beteiligung nachhaltig gestört werden kann.

Einreicher:

- Thomas Lohninger; thomas.lohninger@epicenter.works; +436801238611
- Werner Reiter; werner.reiter@epicenter.works; + 436644549660